

Information

Nachrichten & Infos für Mitglieder und Freunde der AWO in Gelsenkirchen und Bottrop

Bundesweite Auszeichnung für Integrationsagentur des IMZ

Der Hauptpreis der BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaften der Senioren-Organisationen e. V.) ist in diesem Jahr der Integrationsagentur des von der AWO geführten Integrativen Multikulturellen Zentrums (IMZ) verliehen worden. Die BAGSO-Vorstandsvorsitzende, Prof. Dr. Dr. h. c. Ursula Lehr, frühere Bundesministerin für Familie und Gesundheit, überreichte Bedia Torun und Admir Bulic von der IA den diesjährigen Hauptpreis der BAGSO für die seit mehreren Jahren aufgebaute, engagierte Netzwerk-Arbeit im Bereich „Gesundheit und Partizipation älterer Menschen mit Zuwanderungsgeschichte“.

Zusammen mit vielen lokalen Kooperationspartnern haben die Kollegen der Integrationsagentur Angebote entwickelt für in Deutschland alt gewordene Migrantinnen und Migranten, die von den bisherigen Senioren-Angeboten häufig nicht erreicht wurden. Dotiert ist der Preis mit 3.000 Euro.



BAGSO-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr überreicht die Urkunde an Bedia Torun und Admir Bulic vom Integrativen Multikulturellen Zentrum der AWO Gelsenkirchen/Bottrop.

Liebe Freundinnen und Freunde der Arbeiterwohlfahrt,

es gibt viele gute Möglichkeiten, Freude zu schenken: ein offenes Ohr, Unterstützung, Begleitung. Dank Eurer wertvollen Unterstützung konnten wir das in diesem Jahr sehr oft: den Menschen in Gelsenkirchen und Bottrop Freude schenken, zum Beispiel durch viele verbindende soziale Angebote und Projekte.

Dies war nur durch Eure unermüdliche Hilfe und Euer großes Engagement möglich und dafür danken wir Euch von ganzem Herzen.

Wir wünschen Euch und allen, die Euch wichtig sind, eine schöne Festtagszeit und einen vertrauensvollen Start ins Jahr 2014.

Vorstand, Geschäftsführung und Mitarbeiter der AWO Gelsenkirchen/Bottrop



AWO ehrt langjährige Mitglieder

Im Begegnungszentrum der AWO Gelsenkirchen ehrte der Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop langjährige Mitglieder.

Das Bild zeigt sitzend v.l.: Luise Fischer (50 Jahre), Ruth Lewen (50) Elli Borkowski (50), Ruth Naumann (40) Emmi

Mohaupt (40) Hannelore Kozian (40). Stehend v.l.: Jochen Brunnhofer, Gudrun Wischnewski, Edelgard Jablonski (40), Erika Pantel (40) Ruth Wechsel (50), Heike Gebhard, Bernd Zenker-Broekmann, Annemarie Klatt (40), Erni Ida-Wermke (40). Mehr lesen Sie dazu auf Seite 4.



Familienbildung/Reisen: Programme 2014



Unterbezirk
Gelsenkirchen/Bottrop

Infos und Anmeldung: Telefon 0 20 41 / 7 09 49-23,
E-Mail: awo.familienbildung@awo-gelsenkirchen.de

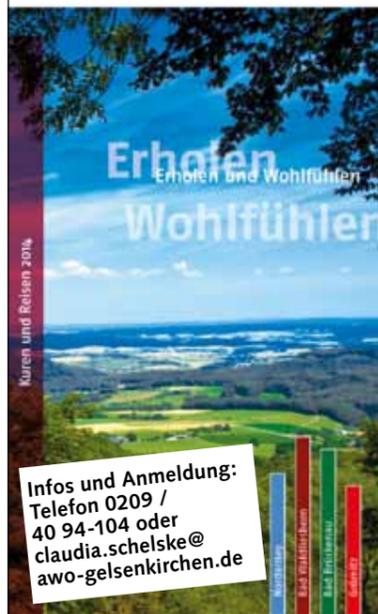


**Familienbildung
2014**

Das neue Familienbildungsprogramm, z. B. mit Spanischkurs (Foto), erscheint in Kürze. Das neue Reiseprogramm ist da (s. rechts).



Unterbezirk
Gelsenkirchen/Bottrop
Ruhr-Mitte



Infos und Anmeldung:
Telefon 0209 /
40 94-104 oder
claudia.schelske@
awo-gelsenkirchen.de

Neues Projekt: EU-Neuzuwanderung - aufsuchende Sozialberatung

Neuer Tätigkeitsbereich im AWO Unterbezirk, angesiedelt in der Grenzstraße 47 in Gelsenkirchen, ange-dockt an den Bereich Stadtteilarbeit. Es geht um Hilfe für Zuwanderer, insbesondere für EU-Neubürger aus Südost-Europa.

Ein Team von insgesamt fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter Projektleitung von Admir Bulic sucht im Auftrag und in enger Absprache mit der Stadt den Kontakt, das Gespräch – zu den Zuwanderern selbst, zu Nachbarn, Schulen, Vermietern, Netzwerkpartnern etc. Das Gemeinschaftsprojekt von AWO und Diakonie im Auftrag der Stadt Gelsenkirchen

wird zusätzlich unterstützt von Sprach- und Kulturmittlern.

Das Stichwort heißt „Hilfe zur Integration im Alltag“. In einer Art Lotsenfunktion bildet das Team auch eine Brücke zwischen Zuwanderern und den öffentlichen Regeldiensten. Gerade neu erschienen ist ein Wegweiser, der den Gelsenkirchener Neubürgern mit Bildern und Texten grundlegende praktische Hilfen und Tipps für den Alltag gibt. Er liegt auch in der AWO-Geschäftsstelle Grenzstraße aus.

Eingebettet ist das Projekt als ein Baustein von vielen in das umfangreiche „Handlungskonzept der Stadt Gelsenkirchen zur Zuwanderung aus Osteuropa“.

ZWISCHENRUF Armutszuwanderung

In dieser Zeit wird viel über die Zuwanderung von Menschen aus südosteuropäischen Ländern diskutiert. Die Menschen sind verunsichert, wie dieser Zuwanderung zu begegnen ist. Es ist die Rede von „Armut in einem reichen Land“.

Natürlich haben auch wir unsere Probleme, die sich widerspiegeln in Schlagworten wie „Straßenkinder“, „Altersarmut“, „Minijobs“, „Kleiderkammern“, „Wärmestuben“ u. v. a. mehr - Probleme, die es mittlerweile in vielen deutschen Städten gibt.

Doch müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass es die Menschen, die vornehmlich aus Rumänien und Bulgarien wegen sehr großer Armut als EU-Bürger zu uns kommen, ebenfalls gibt. Sie können sich nicht in Luft auflösen und wir müssen eine Form finden, mit ihnen zu leben. Sicher ist es auch eine wichtige Aufgabe, in den Herkunftsländern Voraussetzungen zu schaffen, dass die Menschen dort bleiben und leben können. Und sicher können wir hier nicht so einfach die Versäumnisse der Politik, vornehmlich der EU, ausgleichen, quasi als Einzelne die Probleme der Welt lösen.

Aber wir können hingucken. Und begrüßen, dass zum Beispiel die Stadt Gelsenkirchen einen Anfang gemacht hat und ein Handlungskonzept mit dem Titel „Zuwanderung im Rahmen der EU-Osterweiterung: Bulgarien und Rumänien“ verabschiedet hat. Konkret beinhaltet das u. a. eine aufsuchende Sozialberatung: Die Menschen werden direkt angesprochen und sie werden dabei unterstützt, sich in dem für sie fremden Land zurecht zu finden.

Und wenn jeder nur einen kleinen Schritt macht, einen kleinen Mosaikstein zu einem würdigen Zusammenleben beiträgt, kann daraus ein großes Mosaik werden.

IMZ: Neuer Name zum Zehnjährigen



Der Name ändert sich, die Abkürzung bleibt: Das von der AWO GE/BOT geführte Internationale Migrantenzentrum heißt jetzt **I**ntegratives **M**ultikulturelles **Z**entrum. Denn, so würdigte Oberbürgermeister Baranowski die Arbeit in seiner Rede beim Festakt, „das IMZ ist mittlerweile für Gelsenkirchen weit mehr als nur ein Treffpunkt für Migranten.“

Das IMZ in guten Händen: (v. l.) AWO-Vorstand Bernd Zenker-Broekmann, Landtagsabgeordnete Heike Gebhard, Gelsenkirchens Oberbürgermeister Frank Baranowski und Heinz Lübke, der Leiter des IMZ.

Freude schenken ist so einfach



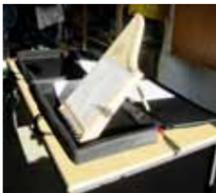
Was haben Waldkisten für Kinder, eine Veeh-Harfe, ein Film, ein Garten, ein Nachbarschafts-Projekt und eine Kaffeetafel gemeinsam? Sie schenken Lebensfreude, zum Beispiel...

Kindern: Die Waldkisten mit Materialien und Tipps zum Spielen in der Natur können von Kinder-Tageseinrichtungen kostenlos ausgeliehen werden.



Fast andächtig packen die Kinder der Kita Hugostraße die Waldkisten aus. Im Hintergrund das neue „Dienstfahrzeug“ der AWO Stiftung, die „Ape“.

Senioren: Die Veeh-Harfe hilft zum Beispiel demenziell veränderten Bewohnern des AWO-Seniorenzentrums Uhlenbrock in GE-Hassel, durch das Erleben von Musik und Klängen den Alltag mit neuer Lebendigkeit zu füllen.



Die Veeh-Harfe, einfach in der Handhabung und mit wunderschönem Klang, wird als Instrument bei den Gruppenstunden im Seniorenzentrum Uhlenbrock eingesetzt.

Jugendlichen: Der interkulturelle Film „Aufbruch“ (s. Artikel rechts oben), eine moderne „Romeo-und-Julia-Geschichte“, bringt fast 50 deutsche und nicht-deutsche Jugendliche zu einem kreativen und verbindenden (Film-)Projekt zusammen.



der Nachbarschaft: Den „Lecka“ AWO-Garten am ehemaligen Güterbahnhof Schalke-Süd bewirtschaften Anwohner und Einrichtungen aus der Nachbarschaft gemeinsam, die Ernte wird geteilt und bei gemeinsamen Festen gegrillt, gekocht, gegessen und getrunken. Der Garten ist barrierefrei und wird nachhaltig bewirtschaftet.



Gemeinsam geht es: Im „Lecka“ AWO-Garten werden die ersten Obstbäume gepflanzt. Paul Lesnik packt kräftig an, zusammen mit Kindern der benachbarten Kita in der Schlosserstraße.

allen Generationen: Das Deichstraßen-Projekt „Auf gute Nachbarschaft“ (s. Artikel rechts) fördert das Miteinander von Bewohnern der AWO-Seniorenwohnungen Deichstraße und der direkten Nachbarschaft.

Die AWO Stiftung Gelsenkirchen, jetzt als selbstständige Stiftung anerkannt, unterstützt, wo sie kann. Und das ziemlich oft (s. o.). Nicht immer sind große Beträge nötig, häufig hilft eine kleine Summe, damit ein Projekt starten kann. Ausgegeben werden immer nur die Erträge, zum Beispiel durch Zinsen. Oder durch die Einnahmen von besonderen Stiftungsaktionen wie der festlichen Adventskaffeetafel Anfang Dezember. Das Stiftungsvermögen bleibt vollständig erhalten und unangetastet. **Für alle, die ebenfalls Freude schenken möchten:** Melanie Weckmann von der AWO Stiftung informiert gern über die Stiftungsprojekte und über einfache Möglichkeiten, auch mit kleinen Einzelbeträgen viele gute Ideen möglich zu machen. Telefon 0209 / 40 94-115, E-Mail: info@awo-stiftung-gelsenkirchen.de.



Filmcrew und Schauspieler noch mal alle zusammen auf der Bühne, ganz vorne Regisseur Wayne Graves. Fotos: Carsten Hadelka

Glanzvolle Filmpremiere für „Aufbruch“

Maria und Toni sind zwei Jugendliche, die sich ineinander verlieben. Eigentlich nichts Besonderes, aber sie gehören zu verfeindeten Gangs, den „East Sides“ und den „West Sides“, die alles tun, um die Liebenden auseinander zu bringen und deren Krieg durch die Liebesgeschichte zu eskalieren droht. Eine bewegende Story um kompromissloses Gangleben, um Missgunst und Verrat, um Schuld und verbotene Liebe. Handlung und Drehort nicht in den USA, sondern Gelsenkirchen. Gedreht als interkulturelles Filmprojekt der AWO Unterbezirk Gelsenkirchen / Bottrop mit deutschen und ausländischen Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 21 Jahren, ausgewählt in einem richtigen „Casting“ als Darsteller und für zahlreiche Jobs als Teil der Filmcrew.

In den Oktoberferien dann der Dreh mit dem professionellen Filmteam des Bottroper Medienunternehmens „Quest Media“ und dann - endlich - die glanzvolle Filmpremiere im AWO-Begegnungszentrum in der Grenzstraße. Mit geladenen Gä-

sten, allen Schauspielern, der gesamten Filmcrew, mit Popcorn und natürlich - mit rotem Teppich.

Unterstützt wird das Projekt übrigens von der AWO Stiftung Gelsenkirchen und vom Landesjugendamt NRW.

Die DVD mit dieser rasanten Liebes- und Ganggeschichte kann bei der AWO, Grenzstraße 47, 45881 Gelsenkirchen, bei Nadine Urlacher kostenlos (gegen Kautions) ausgeliehen werden: Telefon 02 09 / 40 94-119, E-Mail: nadine.urlacher@awo-gelsenkirchen.de



In Anlehnung an Marie Juchacz, starke Frau und AWO-Gründerin, wurde der Filmpreis „Goldene Marie“ verliehen. Nach Votum des Premierenpublikums ging er an Maria und Erik, die im richtigen Leben Kiriaki Meliadou und Daniel Behrendt heißen. Links Cirsten Piduhn von Quest Media, daneben AWO-Geschäftsführerin Gudrun Wischniewski, zwischen den Preisträgern Co-Moderatorin Laura Hadelka. Ganz rechts Nadine Urlacher, die das Projekt für die AWO koordiniert hat.

„Paket-Aktion“ hilft vor Ort

Die Tür des großen Transporters geht kaum noch zu, so voll ist die Ladefläche bis unters Dach mit Kinderspielzeug, Kleidung, Gebrauchsgegenständen für den Alltag und kleinen Geschenken - mit viel Engagement gesammelt von den OV-Mitgliedern und von Beschäftigten und Kindern in Gelsenkirchener Kitas und Offenen Ganztagschulen.

Jedes Jahr organisiert die AWO Unterbezirk GE/BOT diese Fahrten im Herbst nach Rumänien und ins südliche Ungarn, denn in den kleinen Dörfern dort gibt es noch viele arme Familien. Häufig sind dies Roma, die vom Staat so gut wie keine finanzielle Unterstützung erhalten. Die Leidtragenden sind, wie so oft, die Kinder. „Direkte Hilfe ist ganz wichtig“, so Unterbezirks-Vorstandsmitglied Hans-Jürgen Meißner. „Auch weil die Menschen so das Gefühl bekommen, nicht allein gelassen zu sein. Und es gibt schöne Fortschritte.“ In Deutschland erzählen die Erzieherinnen den Kindern über Ungarn und Rumänien und erklären, womit sie den Mädchen und Jungen dort am besten eine Freude machen können. Viele Kinder haben persönliche Kleinigkeiten von sich in die Pakete gelegt.

Auf eine gute Nachbarschaft!

„Gemeinsam statt einsam“ war das Motto des ersten Nachbarschafts-Nachmittags in der AWO-Seniorenwohnanlage Deichstraße in Bismarck. Nachbarn und Bewohner tauschten sich bei Kaffee und Kuchen aus und hatten viel Spaß bei den Gemeinschaftsspielen, viele im XXL-Format zum besseren Greifen der Spielsteine.

„Der Nachmittag wurde sehr gut angenommen“, so die Projektkoordinatorinnen Doris van Kemenade und Hülya Camli. Und er ist Teil eines breit angelegten Konzepts, bei dem die AWO mit dem Seniorennetz kooperiert und von der AWO Stiftung Gelsenkirchen unterstützt wird. Ganz wichtig der Weg der schrittweisen Öffnung der Wohnanlage zu anderen Bewohnern, zu Nachbarn, zu anderen Einrichtungen, zu anderen Generationen. Alle Bewohner sind aktiv in Planung und Umsetzung einbezogen. Erste Wünsche wurden bereits umgesetzt. So gab es in Kooperation mit der AWO Familienbildung ein Gedächtnistraining, im Dezember eine Weihnachtsfeier. Spaziergänge im Stadtteil und weitere Spiele-Nachmittage sind geplant. Und einmal im Monat heißt es beim gemeinsamen Frühstück „Auf gute Nachbarschaft“.



Liebevoll verpackt sind die Weihnachts-Überraschungen für die Roma-Familien.



Viel Spaß mit „4-gewinnt“ in XXL beim Nachbarschafts-Kaffeetrinken an der Deichstraße.

Burgard Glas • Porzellan • Bestecke • Tischwäsche • Geschenkartikel

RITZENHOFF

Der Verkauf geht weiter!



Ergänzend bieten wir Ihnen individuelle Komplettlösungen für **Elektroinstallation - Beleuchtung - Sonnenschutz**

Beratung - Planung - Service - Verkauf

SIEBENLIST

Friedrich Siebenlist, Elektromeister



jetzt auch: Cranger Str. 234 - 236, 45891 Gelsenkirchen, Tel. 0209 / 73197

Familienfest der AWO in Soest

Die Mischung macht's: Beste Stimmung bei Infos, Talk, Musik & Unterhaltung

Auch wenn das Wetter nicht rundum gelungen war. Das Familienfest der AWO Westliches Westfalen in der Soester Altstadt war es trotz der unbeständigen Mischung aus Sonne, Wolken und Regengüssen ganz bestimmt. „Wir wollen an diesen beiden Tagen zeigen, was die AWO alles kann. Und prima feiern kann sie sowieso“, stimmte WDR2-Moderator Tom Hegemann zur Eröffnung auf das abwechslungsreiche Programm ein. Das Versprechen wurde gehalten: Die Mischung aus Information, Polit-Talk, Kabarett, Musik und Kinderunterhaltung sorgte am 13. und 14. September bis in die späten Abendstunden für beste Stimmung.

stungen und luden zum Mitmachen ein. Jede Menge Service- und Unterhaltungsangebote gab's dazu: Wer mochte, konnte sich den Blutdruck messen oder die Haare schneiden lassen, an Gewinnspielen teilnehmen oder aufs behindertengerechte Fahrrad steigen. Wer sich zwischendurch stärken wollte, hatte die Qual der Wahl bei einer Speisekarte, die von Garnelenspießen bis hin zu Currywurst und Pommes reichte. Die Köche aus den AWO Seniorenzentren zeigten einmal mehr ihr Können. Mit von der Partie auch wieder der Münsteraner Dienstleistungsservice – ein Betrieb, in dem rund 120 Menschen mit und ohne Behinderung erfolgreich zusammenarbeiten. Die beiden Hauptbühnen lockten unterdessen mit einem ein festem Programm: Kamen am Vreithof mit Clownerie, Zauberei, Ballonkunst und Jonglage vor allem die Jüngsten auf ihre Kosten, war der Alte Markt Schauplatz für hochkarätig besetzte Talkrunden und Unterhaltungsmusik vom Feinsten. Schlagerperlen der 50er Jahre mit den Sweethearts, Swingklassiker mit den Zucchini Sistaz, Pop mit der Amerikanerin Andreas Thompson und viele weitere musikalische Höhepunkte mehr sorgten an den Biertischen und in den umliegenden Straßencafés für gute Laune.

Dazwischen immer wieder Talks zu sozialen Themen, die unter den Nägeln brennen. Die Gästeliste war dabei ebenso lang wie prominent: So standen unter anderem der Vorsitzende des Präsidiums des AWO Bundesverbandes Wilhelm Schmidt, der WW Ehrenvorsitzende und Vorstandsmitglied von AWO International Bodo Champignon, Guntram Schneider, NRW Minister für Arbeit, Integration und Soziales, Ute Schäfer, NRW-Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport sowie der Soester Landtagsabgeordnete und Vorsitzende der SPD Landtagsfraktion, Norbert Römer Rede und Antwort. Eine Kernbotschaft aller Talkrunden: Die sozialen Probleme werden zunehmen, der Handlungsbedarf steigen und die Arbeit vor Ort für die Menschen, die sich selbst nicht helfen können, immer mehr an Bedeutung gewinnen. „Wir müssen unsere Stimme erheben für die Interessen dieser Menschen und wir müssen mit dafür sorgen, dass die Sozialpolitik in den Mittelpunkt der politischen Debatte rückt“, mahnte Wilhelm Schmidt.

Die beiden Abende des Festes gehörten den KOMM' MIT' MANNIS mit 60er Jahre Soul vom Feinsten und dem Dortmunder Geierabend. Der ultimative Ruhrgebietskarneval bildete am Samstag trotz des trüben Herbstwetters den Höhepunkt und Abschluss des Festes.



„Schöner könnte die Kulisse für unser Fest nicht sein“, bedankten sich Michael Scheffler, Vorsitzender des Bezirks Westliches Westfalen und WW Geschäftsführer Wolfgang Altenbernd bei den Soester Gastgebern. Bürgermeister Dr. Eckhard Ruthemeyer versicherte mit Blick auf die malerische Fachwerkkulisse: „Wir stellen unser Wohnzimmer gerne der AWO zur Verfügung. Schließlich verbindet uns eine Partnerschaft, die schon viele Projekte zum Wohle der Schwächsten unserer Gesellschaft möglich gemacht hat“ – eine Tatsache, die Stefan Goesmann, Geschäftsführer des Unterbezirks Hochsauerlandkreis/Soest und Brigitta Heemann, Vorsitzende des Unterbezirks HSK/Soest in ihren Grußworten unterstrichen. Derartige Projekte aus Soest und aus allen anderen Teilen des Bezirks Westliches Westfalen waren es denn auch, die in einer weißen Zeltstadt zwischen den beiden Hauptbühnen präsentiert wurden. Egal ob Kinderbetreuung, Seniorenreisen, Integrationsunternehmen oder Pflegedienste – haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter der Arbeiterwohlfahrt erklärten zahlreichen interessierten Besuchern gemeinsam die verschiedenen Dienstlei-





Bienenhotel inklusive

Zwei Mini-Kröten hält Oliver Balke (Foto) in seinen Händen. Wer mag, darf sie anfassen. Einen ganzen Tag lang führt der Gelsenkirchener Förster seine jungen Besucher, eine Gruppe der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) der AWO, durch die Natur.

Er macht die Jungen und Mädchen auf die vielen, für den ungeübten Blick oft versteckten Phänomene aufmerksam. Zum Beispiel zeigt er, wie man winzige Tiere und besondere Pflanzen entdeckt und er hat zu jedem Fund eine spannende Geschichte parat. Die Kinder entdecken eine Kohlenrutsche, bestaunen ein Bienenhotel und können ausprobieren, wie man auf einem Trecker so sitzt. Viele Eindrücke und ein schöner Tag für 14 Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 17 Jahren, die sonst selten Zugang zur Natur haben.

1923-2013: 90 Jahre Ortsverein Horst-Nord

Im September feierte der AWO-Ortsverein Horst-Nord sein neunzigstes Bestehen; er ist also fast so alt wie die AWO selbst (gegründet 1919).

In der kleinen Festschrift, erstellt von Heinz Kolb, Jürgen Meißner und Wilma Friese, kann man anschaulich nachlesen, dass es, wie so oft in der Geschichte der AWO, auch in Horst-Nord vor allem Frauen waren, die die Arbeit geleistet und „den Laden zusammengehalten“ haben. Zur Feierstunde begrüßte die stellvertretende Vorsitzende Ursula Kasmann (r.) u. a. den Bundestagsabgeordneten Joachim Poß (3. v. r.), den AWO-Unterbezirksvorsitzenden Bernd Zenker Bro-



Das Team der AWO Service GmbH für die ELE-Kantine: (v. l.) Kyra Stuhldreier, Brigitte Schrei, Luise Adamski und Uwe Koewitsch. Dahinter Betriebsleiter Carsten Wiegand.

AWO bewirtschaftet ELE-Kantine

Der AWO Integrationsbetrieb, die AWO Service GmbH, hat zum Herbst auch die Bewirtschaftung der Personal-Kantine bei der ELE (Emscher Lippe Energie GmbH) Gelsenkirchen übernommen.

Dazu gehören ein Frühstücksangebot sowie der gesamte Mittagstisch. Außerdem managt die AWO Service GmbH die Bewirtschaftung der ELE-Konferenzräume. Das Catering im Personalcasino am Musiktheater im Revier (MiR), das die AWO Service GmbH bereits im Sommer 2012 übernommen hat, läuft weiter, mit großem Zuspruch bei den MiR-Mitarbeitern.

ekmann (2. v. r.), den Vorsitzenden der Ehrenamtsagentur und Beisitzer Jürgen Meißner (4. v. l.), den Fraktionsvorsitzenden der SPD im Bezirk West, Udo Gerlach (2. v. l.), den wichtigen Helfer Heinz Kolb (l.) und Bezirksbürgermeister Joachim Gill, der auch das Foto gemacht hat.



Gospelchor singt bei Jubilarehrung

Eine starke Gemeinschaft ist die AWO - auch im hiesigen Unterbezirk mit seinen 27 Ortsvereinen in den Kreisverbänden Bottrop und Gelsenkirchen.

Der bekannte Gospelchor „Junger Chor Beckhausen“ verlieh der diesjährigen Jubilarehrung im Begegnungszentrum Gelsenkirchen einen festlichen Rahmen. Später begeisterte die slowenische Tanzgruppe „Zrinski“ die Festgäste. Viele langjährige AWO-Mitglieder nahmen persönlich die Ehrenurkunden für ihre Treue entgegen, überreicht von Bernd Zenker-Broekmann, Kreisvorsitzender Gelsenkirchen, und Jochen Brunnhofer, stellv. Vorsitzender des AWO Kreisverbandes Bottrop.

Jubilare Kreisverband Bottrop

25 Jahre: Maria Bittner, Udo Eisberg, Heike Gerdes, Michael Gerdes, Herbert-Heinz Grimme, Petra Kaulbars, Margot Schulz, Helga Sittek, Hanfried Wiegand, Anneliese Gosciaszek, Gert Neugebauer, Sonja Ritzka, Michael Schajor, Ilse Schmitt-Kling, Johann Werner, Elfriede Rogge, Martina Zurhausen, Elisabeth Daum, Günther Daum, Paul Helis, Marietta Meißner, Gisela Petersmann, Hildegard Schröder, Vojmir Sikiric, Ursula Bies, Else John, Heike Kruse
40 Jahre: Anna-Maria Sellnerat, Emmi Mohaupt, Peter Noetzel
60 Jahre: Paul Schajor

Jubilare Kreisverband Gelsenkirchen

25 Jahre: Gerda Andersch, Waltraud

Andreas, Elisabeth Bansemir, Werner Bartkowski, Erna Bast, Karola Bastek, Rita Beitz, Gino Boerboom, Bärbel Boerboom, Gertrud Borutta, Anneliese Breda, Erika Czudnochowski, Lieselotte Dorn, Klaus Dreyer, Margret Dubies, Ilse Engmann, Gisela Ernesti, Inge Frölecke, Margarete Glass, Antonie Glomm, Kurt Haffner, Herta Hebel, Wolfgang Hebel, Erika Hoffmann, Birgit Holtappels, Irmgard Jakobowski, Thomas Janert, Maria Joneczek, Therese Kersting, Raimund Kircher, Eva-Maria Klara, Edeltrud Klein, Roswitha Klimper, Heinz Klos, Werner Koriath, Hannelore Kositzki, Wolfgang Kurbjuweit, Ilse Langowski, Gisela Leimert, Ursula Lukaszyc, Walter Matern, Edith Menze, Hildegard Nau, Rosemarie Nikoleizig, Christel Olschewski, Adolfin Olschewski, Margret Olschewski, Annelore Patz, Frieda Pinnau, Hannelore Pohl, Gertrud Preuß, Dieter Rauer, Hedwig Reichelt, Horst Rudnik, Brigitte Saupe, Jenny Schall, Heidi Schall, Heinrich Schepers, Alice Schepers, Erwin Schlawjinski, Waltraud Schmidt, Egon Schönholz, Irmgard Selinger, Irmgard Siebert, Erwin Solenski, Helga Sopczak, Friedrich Stein, Heidi Sternagel, Lorenz Thome, Margareth Wachhorst, Reinhard Walter, Marie-L. Webelsiep, Irmgard Wegehöft, Hildegard Wilczewski, Ruth Winke, Beate Wittmann, Monika Woitassek, Manfred Worgull, Werner Wyrostek.

40 Jahre: Luise Fischer, Klara Gogolla, Erni Ida-Wermke, Edelgard Jablonski, Annemarie Klatt, Hannelore Kozian, Ruth Naumann, Erika Pantel

50 Jahre: Elli Borkowski, Ruth Dorra, Ruth Lewen; Ursula Wechsel

Dinos in Bottrop? Kreative OGS-Ferienbetreuung

Ganz besondere Ferien-Projekte haben sich die Bottroper Offenen Ganztagschulen Konrad, Ludgerus und Matthias-Claudius ausgedacht.

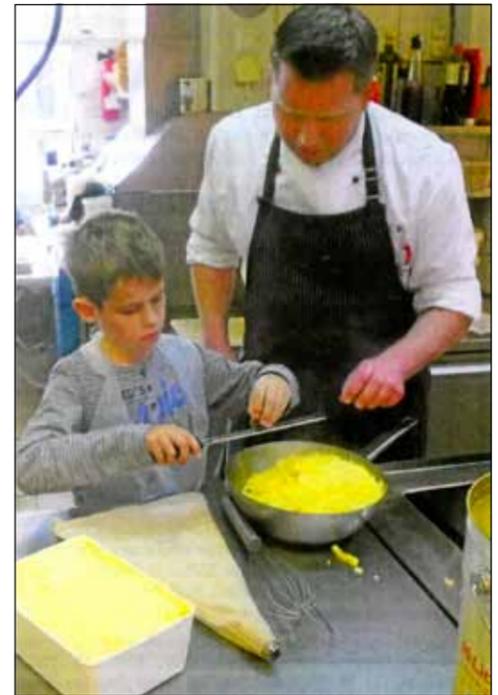


Paläo-Kids: Die Kreidezeit ist seit fast 70 Millionen Jahren vorbei, in Bottrop aber trotzdem ganz nah. Denn direkt hinter der Konradschule gibt es den Bottroper Mergel, ein Gebiet, wo vor 80 Millionen Jahren noch ein Meer war. Dort haben sich Gesteine abgelagert und mit ihnen Tiere, die in diesem Meer gelebt haben. In Zusammenarbeit mit Studenten der Paläontologie von der Uni Münster hat eine Gruppe von OGS-Kindern, ausgerüstet mit Schutzbrillen, Hämmerchen und Eimern, in der matschigen Grube nach versteinerten Muscheln, Tintenfischen etc. gesucht (vielleicht sind ja auch Überreste von Dinos dabei ...). Riesige Freude dann, wenn nach langem Hämmern, Waschen der Brocken und nochmaligem Hämmern und nochmaligem Waschen eine Muschel o. Ä. freigelegt war. Das Projekt soll auf jeden Fall fortgesetzt werden – natürlich mit der Hoffnung auf den Fund eines Dinoabdrucks...



„Ich glaub`, mich tritt (k)ein Pferd“: Auch auf einem Pony muss man sich erst mal oben halten. Beim Zusehen leicht gedacht, in der Praxis dann etwas schwieriger.

Ganz viel über Pferde, über ihr Verhalten, über praktische Arbeiten wie Striegeln, Hufe auskratzen, Satteln etc. erfuhren die Kinder der OGS Ludgerusschule beim Besuch des benachbarten Reit- und Fahrvereins Bottrop e.V. Und im Schnupperkurs unter professioneller Leitung von Reitlehrer Heribert Lochthowe stand natürlich ein Programmpunkt ganz oben auf dem Stundenplan: REITEN.



Der Pott und seine Berufe: Im laufenden Mittagsbetrieb Schnitzel und frischen Salat zubereiten – besser kann man den Beruf des Kochs nicht kennenlernen. Möglich war das für die OGS-Kinder der Matthias-Claudius-Schule, die zum Beispiel im Gasthof Berger Eindrücke vom Koch- und Bäckerberuf bekamen. Um Wertschätzung für Handwerksberufe ging es in dem Ferienprojekt, darum, was es bedeutet, Dinge des täglichen Bedarfs herzustellen. Und auch um alte Handwerksberufe, die mit DEM Industriezweig des Ruhrgebiets, dem Bergbau, verbunden sind. So ging es ins Bochumer Kinderbergwerk Knirps, ins Hagener Freilichtmuseum und zum Schreiner. Und beim Bezirksschornsteinfeger durften die Kinder selber einen Kamin ausfeigen.

Info zur SEPA-Umstellung

Liebe AWO-Mitglieder,

Sie haben es sicher schon gehört: Zum 01. Februar 2014 wird auf das europaweit einheitliche Lastschriftverfahren SEPA (Single Euro Payments Area, dt. Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum) umgestellt. Das betrifft alle Unternehmen, Verbände etc., also auch die AWO.

Wichtige Info: Die uns bereits von Ihnen vorliegende, früher erteilte Einzugsermächtigung wird von uns als SEPA-Lastschrift-Mandat weitergenutzt. Es besteht von Ihrer Seite also hier keinerlei Handlungsbedarf!

Ausführliche Informationen zu diesem Thema bekommen Sie von uns auch noch schriftlich, per Post, im Laufe des Januar 2014 mitgeteilt.

Bei Fragen bitte wenden an Iris Zasada, AWO Mitgliederbetreuung Gelsenkirchen, Telefon 0209 / 40 94-110.



AWO IMPRESSUM Information

Zeitung für die Mitglieder und Freunde des AWO-Unterbezirks Gelsenkirchen/Bottrop

Herausgeber:

AWO-Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop
Grenzstraße 47 • 45881 Gelsenkirchen

Verantwortlich:

Geschäftsführerin Gudrun Wischniewski
Adresse wie Herausgeber

Geschäftsstelle Gelsenkirchen:

45881 Gelsenkirchen • Grenzstraße 47
☎ 02 09 / 40 94 – 0
Fax 02 09 / 1 77 87 50
www.awo-gelsenkirchen.de
info@awo-gelsenkirchen.de

Geschäftsstelle Bottrop:

46236 Bottrop • Peterstraße 18
☎ 0 20 41 / 7 09 49 – 0
www.awo-bottrop.de
info@awo-bottrop.de

Satz: gill:media UG
Bottroper Straße 44
45899 Gelsenkirchen